



Wolfgang Schulz und die Fotoszene um 1980



Beteiligte: Seminar der Universität Konstanz, Studiengang LKM. Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg. Museum für Fotografie, Berlin

Kurzbeschreibung: Der Ausgangspunkt der Ausstellung ist die Zeitschrift *Fotografie. Zeitschrift internationaler Fotokunst*, die von Wolfgang Schulz (*1944) zwischen 1977 und 1985 herausgegeben wurde. Ziel ist eine fotografiegeschichtliche Archäologie der deutschen Fotoszene um 1980 am Beispiel dieser Zeitschrift und ihrer Protagonisten. Die Ausstellung zeigt rund 150 Exponate von Wolfgang Schulz, dessen fotografisches Werk hier erstmals präsentiert wird, Hans Christian Adam, Dörte Eißfeldt, Verena von Gagern, André Gelpke, Dagmar Hartig, Andreas Horlitz, Reinhard Matz, Angela Neuke, Heinrich Riebesehl, Wilhelm Schürmann, Holger Stumpf, Petra Wittmar und Miron Zownir, die Zeitschrift selbst sowie eine Reihe von eigens für die Ausstellung geführten Interviews mit Zeitzeug*innen.

Transferleistung

Das Seminar im Studiengang LKM hat die Ausstellung konzipiert, organisiert und kuratiert und auch die Zeitschrift *Fotografie* komplett digitalisiert, damit sie dann in der Ausstellung gezeigt werden kann. Die Zeitschrift wird zudem über ein Register erschlossen.

Ziel war eine Rekonstruktion der deutschen Fotoszene um 1980, über die überraschend wenig bekannt ist. Zur Ausstellung erschien ein Katalog bei Spector Books, Leipzig.

Motivation

Ziel des Seminars war es, zusammen mit den Studierenden alle Aufgaben, die sich im Rahmen einer Ausstellung ergeben, durchzuspielen. Das Seminar fand als Kooperation mit einer zweiten Seminargruppe der Folkwang Universität Essen statt. Leiter waren Prof. Dr. Steffen Siegel für die Gruppe aus Essen, der Fotograf und Fotohistoriker Reinhard Matz und Prof. Dr. Bernd Stiegler von der Universität Konstanz.